



Links: Mit dem 40. Turnier verabschiedete Jürgen Rühle (links) sich von Michael Koderisch. Er bedankte sich bei ihm und seinem Mitstreiter Dieter Schraer (rechts) mit einem Lebkuchenherz. © Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier

40. NATIONALES DEUTSCHES JÜNGSTEN-TENNISTURNIER

Nach 40 Jahren verabschiedet sich Michael Koderisch

Seit vier Jahrzehnten findet im Kreis Lippe das Nationale Deutsche Jüngsten-Turnier statt und es gibt keinen deutschen Weltklassenspieler oder -spielerin, die nicht im Lippischen aufgeschlagen und gesiegt haben. Jeder uns einfallende Namen war dort. Von Boris Becker (1977) über Tommy Haas (1987 bis 1990) und Steffi Graf (1979/1980) bis zu Sabine Lisicki (2000) und Angelique Kerber (1999). Bei Nennung aller renommiertester Namen sollte aber nicht vergessen werden, dass sich auch ein Lipper in die Reihe der heutigen klangvollen Siegerliste hat einschreiben können: Christopher Koderisch. Vor 20 Jahren gewann der heute sportlich bei Blau-Weiss Halle beheimatete 31-jährige Lemgoer die AK 4a der Junioren und damals wie heute arbeiten immer noch Vater Michael Koderisch und Dieter Schraer in der Turnierleitung. „Wir müssen weiter eine Familie sein“, so der heute 74-jährige Mitorganisator Michael Koderisch, „zudem warne ich vor Kommerz. Es muss ehrenamtlich bleiben“. Er scheidet nun aus und Jürgen Rühle (Orga-Team) merkte an: „Ich muss seine Entscheidung akzeptieren,

doch in die Fußstapfen von Michael kann keiner treten.“

12 Tennisvereine

In diesen 40 Jahren ist das Nationale Deutsche Jüngsten-Turnier up to date geblieben



und es war bundesweit immer Vorreiter. Ob neue Altersklasseneinteilungen, Modifizierungen beim Meldewesen, die Einführungen von Super-Pokal und Last-Hope-Runden oder der Einsatz von 25 Prozent sprungreduzierten Bällen bei den U10-Jährigen sind Veränderungen im Sinne der Kinder gewesen. Es ist nach wie vor das Turnier der Superlative und in diesem Jahr war die 40. Turnieraufgabe vom 27. bis 31. Juli auf den lippischen Tennisanlagen von Rot-Weiß Detmold, Grün-Weiß Hiddesen, SuS Pivitsheide, TC Bad Salzuffen, TC Leopoldshöhe, Rot-Weiß Lage, Blau-Weiß Lemgo, TC Dörentrup, Blau-Weiß Horn, TC Heiligenkirchen, SV Cappel TA und Blau-Weiß Her-

rentrup terminiert. Aufgrund des Jubiläums gab es zudem unter anderem einen Empfang im Lemgoer Rathaus und eine Players Party auf dem Campus der Hochschule in Lemgo.

Fast 800 Teilnehmer

Beim Blick zurück auf das Debütjahr 1977 ist nachzulesen, dass 277 Teilnehmer gezählt worden waren. Eine relativ kleine „Zahl“, wenn man das 40. Turnier im Kontext dazu stellt. Heute waren fast 800 Teilnehmer in den Kreis Lippe gekommen und mit etwa 1.400 Spielen hat man mittlerweile die absolute Grenze erreicht. Probleme in der Abwicklung gab es aber nicht, weil das Wetter mitspielte. Lediglich in Horn gingen durch Regen knapp zwei Stunden verloren, die aber gut aufgeholt werden konnten. Nur zwei Matches mussten in der Halle zu Ende gespielt werden. Nicht auszudenken, wenn der ostwestfälische Dauerregen – der zwei Tage nach dem Turnier einsetzte – früher gekommen wäre. So regnete es bei der Players Party nur zu Beginn 20 Minuten lang, ansonsten hatten mehr als 500 Kinder und Eltern großen Spaß. Und als am finalen



Oben: Die Besten der Besten von den knapp 800 Teilnehmern haben sich letztlich durchspielen können und kamen zu Turniersiegen beim 40. Jubiläumsturnier der Jüngsten in Lemgo. © Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier

Sonntag sich die Siegerehrung dem Ende nahte, kam nochmals starker Regen auf. Kein Problem für die emsigen Lipper. Sie schleppten alle Utensilien wie Podeste, Fahnen, Pokale und mehr in die benachbarte Halle und Jürgen Rühle konnte dann im Trockenen die Siegerehrung bei Deutschlands außergewöhnlichsten Turnier fortsetzen.

Lippische Sicht

Als dann am Sonntag auf der Anlage des TC Blau-Weiß Lemgo die Endspiele stattfanden, gab es lediglich durch Joelle Steur (TC Herford) bei den U12-Juniorinnen eine westfälische Finalteilnahme. Sie musste sich allerdings Mia Mack (TK Bietighem) mit 5:7, 2:6 geschlagen geben. Für den topgesetzten Titelverteidiger Marc Majdandzic (Oeynhausener TC) war diesmal bei den U11 Junioren bereits im Halbfinale das Aus gekommen. Die nachfolgend genannten Westfalen hatten sich ebenfalls bis ins Semifinale spielen können und erreichten einen großartigen dritten Platz: Fabio-Luis Guth (TuS Ickern), der im Viertelfinale den Qualifikanten Konstantin Bennemann (TSC Hansa Dortmund) in drei Sätzen ausschaltete, Jule Braig (U10 Juniorinnen/TC Blau-Weiß Herrentrup) und Lisann Brinkmann (U9 Juniorinnen/TC Dornberg). Aus lippischer Sicht ist noch zu erwähnen, dass Ron Leon Zarsen (Blau-Weiß Horn) die Last Hope Runde U10 gewann und Angelina Galwas (TC Bad Salzuffeln) im



Westfalens einzige Finalteilnahme (von links) auf dem Siegerpodest (von links): Joelle Steur (TC Herford), Siegerin Mia Mack (TK Bietighem) und Ester Katarina Pataki (SV Wilhelmsburg). © Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier

Halbfinale der Last Hope Runde U11 stand.

Königsklasse

Der Sieger der Königsklasse U12 heißt Luka Sauer Jimenez (TC Diedenbergen) und bei den Junioren U11 gewann Patrick Schön gegen Yannik Kelm (1. FC Nürnberg). Sina Schreiber (TC GW Gondelsheim) war die dominierende Spielerin der Altersklasse U11. Sie siegte im Finale gegen Ada Gergec (THC Lüneburg) und blieb im gesamten Turnier ohne Satzverlust. Bei den Junioren U10 sorgte Karl Nagel-Heyer für den einzigen Titelgewinn des Hamburger Tennis-Verbandes. Im Finale schlug er Deren Yigin (TSV Pfuhl). Im Finale der Juniorinnen U10 setzte sich Carolin Raschdorf (ETUF Essen) gegen Anna Linn Puls (HTC Schwarz-Weiß Bonn) durch. Die Konkur-

renz U9 gewann Tom Sickenberger (TVA Aschaffenburg) und bei den Mädchen gewann Kim Martin (Iphitos München) den Titel. Alle Tableaus sind unter www.juengsten-tennis.de zu finden.

Jubiläum

Der Samstag stand ganz im Zeichen des 40jährigen Turnierjubiläums. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an den Festlichkeiten am Nachmittag sowie am abendlichen Empfang im Alten Rathaus der Stadt Lemgo teil. Unter anderem zeigten sich Dr. Eva-Maria Schneider (DTB-Bundesjugendwartin), Robert Hampe (Präsident Westfälischer Tennis-Verband), Dr. Axel Lehmann (Landrat des Kreises Lippe), Hans Broer (Erfinder des Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturniers), Wilfried Starke (Kreissportbund Lippe),



Die Vize-Europameisterin im Speerwurf, Linda Stahl, hat acht Jahre für Blau-Weiß Lemgo Tennis gespielt und Wilfried Starke (Vizepräsident Kreissportbund) gratulierte mit einer launigen Rede. © Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier

Stimmen

Dr. Eva-Maria Schneider (Vizepräsidentin Deutscher Tennis Bund): „Dieses Turnier ist eine Erfolgsgeschichte und ein Meilenstein für jeden Tennisspieler.“ (Anmerkung: Als Eva-Maria Schürhoff nahm sie von 1979 bis 1981 an dem Turnier teil.)

Hans Broer (Gründer des Jüngsten-Turnier): „Der Beginn ist nicht einfach gewesen. Der Tenniskreis und die Vereine mussten erst einmal überzeugt werden. Ziel des Turniers, so steht es im ersten Programmheft, war unter anderem die Entdeckung talentierter Bambinos.“

Robert Hampe (Präsident Westfälischer Tennis-Verband): „Hier erkennen wir: Tennis lebt.“

Linda Stahl (Vize-Europameisterin Speerwurf) und Veronika Sauerländer (1. Stellvertretende Bürgermeisterin Lemgos) begeistert vom NDJTT.

Fairness

Die von der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover ausgelobten Fairnesspreise erhielten in diesem Jahr Fabio Reips (TC Wolfsberg Pforzheim) und Jannik Stockmann (Rot-Weiß Kempen). Den Ehrenteller des Bundesministeriums des Innern verlieh die Turnierleitung an Xenia Jeromin vom TuS Aurich-Ost. Die drei Geehrten fielen den Turnierverantwortlichen durch ihr außerordentlich sympathisches sportliches Verhalten auf, das von großer Fairness geprägt war. ✂